



Presseinformation

Baseball/Softball	Schwimmen
Breitensport	Sportschießen
Fitness	Sporttauchen
Fußball	Taekwondo
Gewichtheben	Tennis
Judo	Tischtennis
Luftsport	Volleyball

Sportverein Bayer Wuppertal e.V.
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing
Oliver Nitschke
Unten Vorm Steeg 5
42329 Wuppertal
Internet: www.sv-bayer.wtal.de
Telefon: 0202 / 74 92 - 180
Telefax: 0202 / 74 92 - 109
E-Mail: presse@sv-bayer.wtal.de

Wuppertal, den 05.04.20077

Volleyball-Bundesliga – Aus Traumvolleyball wurde ein Alptraum für das Larsen-Team

Volleyball-Bundesligist SV Bayer Wuppertal hat das erste Spiel im Play-off-Viertelfinale verloren. Beim TSV Unterhaching unterlag das Team mit Trainer Jens Larsen nach einer 2:0-Satzführung noch mit 2:3 (25:19; 25:19; 20:25; 23:25; 13:15) und verspielte somit eine perfekte Ausgangslage für das Heimspiel am Samstag.

„Wir haben zwei Sätze lang Traumvolleyball gespielt“, so der dänische Coach. Doch Durchgang drei bis fünf entwickelten sich für den SV Bayer zu einem wahren Alptraum. „Es ist absolut unverständlich und obendrein unsere eigene Schuld, dass wir dieses Match noch aus den Händen gegeben haben“, ärgerte sich Larsen maßlos über die Niederlage. Der 37-Jährige fand keine Erklärung dafür, warum sein Team ab Satz Nummer drei komplett die taktische Marschroute verließ und so die Hachinger wieder ins Spiel kommen ließ. Plötzlich schalteten die Wuppertaler einfach einen Gang zurück. Es wurde nicht mehr druckvoll aufgeschlagen und gleichzeitig setzten Block und Feldabwehr die Vorgaben nicht mehr um. Gerade die schwachen Angaben kamen den Gastgebern sehr gelegen, um ihren Top-Scorer Michi Mayer, von dem zwei Sätze lang überhaupt nichts zu sehen war, mit zahlreichen Bällen zu füttern. Und der Diagonalangreifer platzierte nun Schmetterschlag um Schmetterschlag im Wuppertaler Feld.

So deutlich wie Durchgang eins und zwei an die Gäste gegangen waren, entschied Unterhaching den dritten Satz zu seinen Gunsten. Auch in der Folgezeit lagen die Vorteile weiterhin auf Seiten des TSV, doch zum Ende des vierten Satzes zeigte Wuppertal wieder seinen alt bekannten Kampfgeist und wehrte Satzbälle ab. Doch beim 23:24 landete Nathan Roberts Aufschlag im Netz. Im Tiebreak schien der SV Bayer vielleicht noch mal die Wende zu schaffen. 9:8 hieß es, bevor Haching vier Punkte in Folge markierte und für die Vorentscheidung sorgte. Da half es auch nichts mehr, dass der TSV sich beim Matchball eine gelbe Karte einhandelte gleichbedeutend mit Punktgewinn für die Wuppertaler, denn die Hausherren verwandelten den nächsten Angriff zum 15:13-Endstand. „Es ist eine Katastrophe. Wir hatten alle Möglichkeiten und stehen nun mit leeren Händen da“, haderte Larsen auch noch lange nach Spielende.

Nun braucht der SV Bayer Wuppertal am Samstag (19.30 Uhr) beim Heimspiel in der Bayerhalle unbedingt einen Sieg, um so noch ein drittes und entscheidendes Match gegen Unterhaching zu erzwingen.

Es spielten: Chowanski, Dinglinger, Roberts, Plichta, Ditlevsen, Eichhorn, Augustyn, Kampa, Wilhelm, Hove, Lyck.